

Stadt Mühlhausen i. Thür.

5 Ersatzschein für 5

Fünf Mark

Gültig nur in der Stadt Mühlhausen i. Thür. und nur bis 1. Dezbr. 1918.

Mühlhausen i. Thür., 2. November 1918.

Der Magistrat :

N<sup>o</sup> 10867

*Spreckmann*

Dieser Schein ist bis spätestens 1. Dezbr. 1918 bei  
der Stadthauptkasse Mühlhausen i. Th. einzulösen.

PRIVATBANK zu GOTTIA FILIALE MUEHLHAUSEN

A-0780359



Reichsbanknote

50  
Mark



Wer Banknoten nachmacht, fälscht, oder nachgemachte oder verfälschte hier beschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft.

A-0780359

A.0780359

A.0780359

50

50



# Reichsbanknote Fünfzig Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin  
gegen diese Banknote dem Einlieferer.

Berlin, den 23. Juli 1920.

Reichsbankdirektorium



*Handwritten signatures and text:*  
Herrn Hermann Jannitsch  
Königsplatz  
Wannsee  
Berlin

A.03297008

Reichsbanknote

# Hundert Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin  
gegen diese Banknote dem Einlieferer.

VOM 1. JANUAR 1923 AB KANN DIESE BANKNOTE AUF-  
GERUFEN UND UNTER UMTAUSCH GEGEN ANDERE  
GESETZLICHE ZAHLUNGSMITTEL EINGEZOGEN WERDEN

Berlin, den 4. August 1922  
Reichsbankdirektorium



*Hermann Gieseler*  
*Günther Haugwitz Schmidt*  
*Johann Peter von Juchacz*  
*Ernst v. Sander*

Hundert Mark



100



Wer Banknoten nachmacht oder verfälscht oder nachge-  
macht oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr  
bringt wird mit Zuchthaus nicht unter  
zwei Jahren bestraft

Pe

047766

BB

# Reichsbanknote Tausend Mark

# 1000

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin  
gegen diese Banknote dem Einlieferer

Dom 1. Januar 1923 ab kann diese Banknote ausgerufen und unter  
Umtausch gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden

Berlin, den 15. September 1922

Reichsbankdirektorium

Wer Banknoten nachmacht oder  
verfälscht, oder nachgemachte oder  
verfälschte sich verschafft und in  
Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus  
nicht unter zwei Jahren bestraft



*Stamm*  
*Adolf*  
*Julius*  
*Walter*





**SOWJED-JUDE RADECK,**

Eisenbahnräuber, Arbeitermörder  
Grösster Kapitalist in Rußland!

**Arbeiter,  
soll das Euer Führer sein?**



Reichsbanknote  
Fünzigtausend  
Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin  
gegen diese Banknote dem Einlieferer  
Berlin, den 19. November 1922  
Reichsbankdirektorium

50000

A.39580586



*H. Schmidt*  
*H. Schmidt*  
*H. Schmidt*  
*H. Schmidt*



50000





「Gutschein über」

# Sunderntausend Mark



Her ausgegeben von der Handelskammer M. Gladbach unter Garan-  
tieleistung der Städte des Handelskammerbezirks M. Gladbach.

Die Einlösungsfrist sowie die Einlösungsstellen werden durch die Handelskam-  
mer M. Gladbach durch Aufzündigung in den amtlichen Kreisblättern des  
Handelskammerbezirks bekannt gemacht.

M. Gladbach / 3. Juli 1923.

Die Handelskammer

*C. P. ...*

*H. Apelt*

№ 40946 \* A

1000000

100000



Nr. 014598

Die Mk. **200 000**

**F. F. Schröder Bank K. a. F. Bremen**

wird angewiesen, gegen diesen Schein  
im Wege der Bankverrechnung

**Zweihunderttausend Mark**

aus unserem Guthaben zu zahlen.

Bremen, den 15. August 1913

**FRANCKE WERKE K. a. A.**

Die Geschäftsinhaber:

*Carl Francke & Sohn und Wily Francke* 64

NR. 200000

11. 014599

F. F. Böttcher Bank K. u. F. Bremen

ist zu entnehmen, dass diese Bank  
im Wege der Bankrechnung

Zweihunderttausend Mark

aus dem Guthaben der Bank  
Bremen, den 1. April 1911

FRANCISKE WERKE K. u. F.

Die Geschäftsleitung

*Handwritten signature*

Reichsbanknote

# NINE MILLION MARK

Wer Banknoten nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Vom 1. September 1923 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden

Berlin, den 9. August 1923

Reichsbankdirektorium



*Handwritten signatures:*  
Hans v. Sierapp, Hermann Kaufmann, Schmidt, Schulz, Jander, Hülshorst, Woll, Fischer, Müller, P. Schneider



U.03121708

10

11  
12  
13  
14

15

003151702

GUTSCHEIN DER STADT BUER I. W.

**FÜNF BILLIONEN**



MARK ZAHLT DIE STADT-KASSE DER  
STADT BUER DEM EINLIEFERER DIESES  
GUTSCHEINES

BUER I. W., DEN 23. OKTOBER 1923.

DER MAGISTRAT:

*[Signature]* **BUER** *[Signature]*

DIESER SCHEIN VERLIERT SEINE GÜLTIGKEIT EINEN  
MONAT NACH AUFRUF IN DEN TAGESZEITUNGEN.

MILLIARDEN MARK  
**5000**

*[Handwritten mark]*

WILHELM KUNDE IN W.A.R.  
ROOD

GUTSCHEIN DER STADT DUISBURG I. W.

FÜR DIE ERHALTENEN

STADTBÜCHER DER STADT DUISBURG I. W. DIESE  
GUTSCHEINE

DUISBURG I. W. DEN 1. OCTOBER 1928.  
DER VERWALTUNG:

*Handwritten signature*

STADTBÜCHER DER STADT DUISBURG I. W. DIESE  
GUTSCHEINE

100 Milliarden

GUTSCHEIN

№ 14235

für

EINHUNDERT MILLIARDEN MARK

Die Stadtgemeinde Passau gibt den Zeitpunkt der Einlösung öffentlich bekannt.

Passau, den 25. Oktober 1923.

STADTRAT PASSAU

*A. Pöhl*

I. Bürgermeister



*Leinwand*

Stadtkämmerer

**100 Milliarden Mark**

